**Selbsteinschätzung der Arbeit von \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Liebe Schülerinnen und Schüler**, bitte überprüft eure Arbeit anhand der folgenden Gesichtspunkte:
Wiederholt **erstens** in Gedanken, welche Kriterien ihr in euren Heften findet, führt **zweitens** eine intensive Untersuchung eures Textes durch und kreuzt **drittens** eine der Formulierungen auf der rechten Seite an.
Eure Einschätzung soll euch helfen, die Schwächen der eigenen Arbeit zu erkennen und dann zu verbessern.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **WIEDERHOLE** | **ÜBERPRÜFE DEINE ARBEIT** | **BEURTEILE DICH** |
| 1) Welche Informa-tionen muss der Ein-leitungssatz nennen? | ***Umrahme*** *in deinem Einleitungs-satz Autor, Titel, Textsorte, Quelle, Jahr und Thema mit* ***Bleistift****.* | 0) Die Informationen sind **nicht** **vollständig**.a) Die Informationen sind **vollständig**. |
| 2) Wie gibt man fremde Gedanken wieder? Welche Mög-lichkeiten indirekter Redewiedergabe kennst du? | ***Markiere*** *die Stellen, an denen nicht erkennbar ist, dass du fremde Gedanken wiedergibst, durch einen* ***senkrechten******roten Strich am Rand****.* ***Kennzeichne*** *die Stellen mit indirekter Redewiedergabe, durch einen* ***senkrechten braunen Strich am Rand****. Überprüfe die Konjunktivformen und* ***rahme*** *falsche Formen in* ***Rot*** *ein.* ***Umkreise*** *alle redeeinleitenden Verben und redebezeichnenden Substantive in* ***Braun****.* | a) Es gibt etliche Stellen, an denen fremde Gedanken **wörtlich** übernommen wurden, **ohne** dass die Entlehnung kenntlich gemacht wurde.b) Die indirekte Redewiedergabe wird **kaum** oder **nicht variantenreich** verwendet; die Konjunktivformen sind **nicht** **immer** **korrekt**. Die redeeinleitenden Verben sind **nicht** **abwechslungsreich** und **nicht immer treffend**. c) Die indirekte Redewiedergabe wird in **unterschiedlichen** und **abwechslungs-reichen** Formen und mit dem **korrekten** Konjunktiv benutzt. Es gibt **verschiedene** und **treffende** redeeinleitende Verben.  |
| 3) In welcher Sprache, in was für einem Stil wird die Inhaltswieder-gabe geschrieben? | ***Kennzeichne*** *alle Passagen, die du aus der Vorlage wörtlich über-nommen hast, durch* ***eckige Klammern in Rot****.* ***Markiere*** *die Stellen mit umgangs-sprachlichen Wörtern und Wen-dungen, indem du sie* ***rot unter-kringelst****.* | a) Es gibt **etliche** **wörtliche** **Übernahmen** aus dem Original und etliche Stellen, die **nicht schriftsprachlich** formuliert sind.b) **Nicht** **immer** werden eigene Worte verwendet; **manchmal** ist der Stil zu **umgangssprachlich**.c) **Eigene** **Worte** werden benutzt. Die Sprache ist **sachlich**. |
| 4) Wie verdeutlicht man die Argumenta-tionsstruktur des Textes?  | ***Umrahme*** *alle Wörter und Wen-dungen, die die Argumenta-tionsstruktur des Textes benennen, mit* ***Braun****.*  | a) Der Inhalt wird wiedergeben, **ohne** dass die Argumentationsstruktur verdeutlicht wird.b) These, Argumente, Beispiele werden **teilweise** **benannt**; die Wiedergabe ist eher **reihend**; Beziehungen und Zusammenhänge werden **kaum** **verdeutlicht**.c) These, Argumente, Beispiele werden benannt und in ihrer **Beziehung zueinander zusammenhängend** dargestellt. |
| 5) Wie stellt man Zusammenhänge und Verknüpfungen her? | ***Unterstreiche*** *alle Nebensätze und Konjunktionen sowie adver-bialen Bestimmungen, die die Gedanken verknüpfen, in* ***Grün****.*  | a) Es gibt **wenige** Verknüpfungen; der Stil ist eher **reihend** und **parataktisch**.b) **Manchmal** werden Zusammenhänge durch Nebensätze, Konjunktionen und Adverbiale verdeutlicht.c) Es gibt **viele** und **verschiedene** sprachliche Formen der gedanklichen Verknüpfung. Der Stil ist **hypotaktisch**. |
| 6) In welchem Tempus wird die Inhaltswieder-gabe verfasst.? | ***Umkreise*** *alle Verbformen, die im Präteritum oder im Plusquamper-fekt stehen, in* ***Rot****.* | 0) Der Tempusgebrauch ist über weite Strecken **nicht korrekt**. a) Der Tempusgebrauch ist **weitgehend korrekt**. Der Schülertext ist grundsätzlich im **Präsens** geschrieben.  |

**Diese Einschätzung wurde erstellt von \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ zur Arbeit von \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Liebe Schülerinnen und Schüler**, bitte überprüft sorgfältig die euch vorgelegte Arbeit nach den folgenden Gesichts-punkten. Kreuzt danach eine passende Aussage in der **mittleren** Spalte an. Die Einschätzung soll eurem Partner helfen, die Schwächen seiner Arbeit zu erkennen und dann zu verbessern. Ergänzt eure Beurteilung durch ganz konkrete Tipps aus eurer Sicht als Leser. Bitte füllt **jedes** dieser Felder in der **rechten** Spalte aus. **Beachtet unbedingt unsere Regeln für den Umgang miteinander – ihr seid Berater.**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **ACHTE AUF** | **BEURTEILE** | **Anregungen, Vorschläge zur Überarbeitung** |
| 1) Welche Informa-tionen muss der Ein-leitungssatz nennen? | 0) Die Informationen sind **nicht** **vollständig**.a) Die Informationen sind **vollständig**. |  |
| 2) Wie gibt man fremde Gedanken wieder? Welche Mög-lichkeiten indirekter Redewiedergabe kennst du? | a) Es gibt etliche Stellen, an denen fremde Gedanken **wörtlich** übernommen wurden, **ohne** dass die Entlehnung kenntlich gemacht wurde.b) Die indirekte Redewiedergabe wird **kaum** oder **nicht variantenreich** verwendet; die Konjunktivformen sind **nicht** **immer** **korrekt**. Die redeeinleitenden Verben sind **nicht** **ab-wechslungsreich** und **nicht immer treffend**. c) Die indirekte Redewiedergabe wird in **unter-schiedlichen** und **abwechslungsreichen** Formen und mit dem **korrekten** Konjunktiv benutzt. Es gibt **verschiedene** und **treffende** redeeinleitende Verben.  |  |
| 3) In welcher Sprache, in was für einem Stil wird die Inhaltswieder-gabe geschrieben? | a) Es gibt **etliche** **wörtliche** **Übernahmen** aus dem Original und etliche Stellen, die **nicht schriftsprachlich** formuliert sind.b) **Nicht** **immer** werden eigene Worte verwen-det; **manchmal** ist der Stil zu **umgangs-sprachlich**.c) **Eigene** **Worte** werden benutzt. Die Sprache ist **sachlich**. |  |
| 4) Wie verdeutlicht man die Argumenta-tionsstruktur des Textes?  | a) Der Inhalt wird wiedergeben, **ohne** dass die Argumentationsstruktur verdeutlicht wird.b) These, Argumente, Beispiele werden **teil-weise** **benannt**; die Wiedergabe ist eher **reihend**; Beziehungen und Zusammenhänge werden **kaum** **verdeutlicht**.c) These, Argumente, Beispiele werden benannt und in ihrer **Beziehung zueinander zusammenhängend** dargestellt. |  |
| 5) Wie stellt man Zusammenhänge und Verknüpfungen her? | a) Es gibt **wenige** Verknüpfungen; der Stil ist eher **reihend** und **parataktisch**.b) **Manchmal** werden Zusammenhänge durch Nebensätze, Konjunktionen und Adverbiale verdeutlicht.c) Es gibt **viele** und **verschiedene** sprachliche Formen der gedanklichen Verknüpfung. Der Stil ist **hypotaktisch**. |  |
| 6) In welchem Tempus wird die Inhaltswiedergabe verfasst.? | 0) Der Tempusgebrauch ist über weite Strecken **nicht korrekt**. a) Der Tempusgebrauch ist **weitgehend korrekt**. Der Schülertext ist grundsätzlich im **Präsens** geschrieben.  |  |